

The background of the slide is a solid green color. In the top right and bottom right corners, there are several white puzzle pieces scattered. Each puzzle piece has a green icon on it. The icons include a gear, a trash can, a recycling symbol, a factory with a plant growing out of it, a money bag with a dollar sign, and a pie chart. The title text is centered in a white rectangular box in the upper middle part of the slide.

Ökodesign und DPP im Überblick

Weltnormen-Tag, Wirtschaftskammer Niederösterreich, 14.10.2026
Mag. Dr. Heinrich Pecina, WKO

Wer trägt heute vor?

Mag. Dr. Heinrich Rene Pecina
Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik, WKO

Vortragender

Aufgaben
Energieversorgungssicherheit & Ökodesign

Disclaimer

Diese Präsentation dient ausschließlich der allgemeinen Information und stellt weder eine Rechtsberatung noch eine verbindliche Auslegung des Unionsrechts dar. Obwohl sie mit der gebotenen Sorgfalt erstellt wurde, wird keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit oder fortdauernde Aktualität der enthaltenen Informationen übernommen. Die Angaben geben die Rechtslage zum Stand vom 1. September 2026 wieder. Eine Haftung für Schäden, die aus dem Vertrauen auf die Inhalte dieser Präsentation entstehen, ist ausgeschlossen, soweit dies nach dem anwendbaren Recht zulässig ist.

4 wichtige Punkte

- 1 **Ökodesign** ändert den Fokus vom Energieverbrauch hin zu einer breiten Nachhaltigkeit und soll die Basis für die Kreislaufwirtschaft sein.
- 2 ESPR etabliert den **digitale Produktpass (DPP)** als das zentrale Vehikel für Informationen in der ESPR und viele andere Rechtsbereiche.
- 3 Ökodesign mit wichtigen Schnittstellen zu anderen Rechtsgebieten (z.B. Chemikalienrecht, Abfallrecht, etc)
- 4 Viele Details sind noch im Entstehen. Es zahlt sich jedenfalls aus, sich früh mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Was ist Ökodesign?

Vom „alten“ Regime der Ökodesign RL zum „neuen“ Regime der Ökodesign VO (ESPR). ESPR regelt Design und Herstellung von - potenziell allen physischen - Produkten (inkl. Handel) und soll Grundlage für die Einführung der Kreislaufwirtschaft sein.

„Alte“ Regime

1

Gestaltung energieverbrauchs-relevanter Produkte

RL 2009/125

26 Produktgruppen: Kochen, Reinigung und Trocknung, Kühlung, Heizung, Lüftung, Elektronikprodukte, Lichtquellen, Reifen, B2B-Produkte, Horizontale Maßnahmen

2

Energieverbrauchskennzeichnung

VO 2017/1369

Labels & Eintrag in EPREL



Übergangsregime

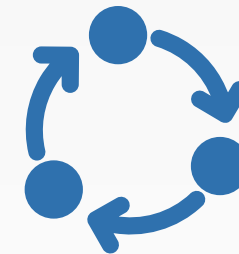
„Neue“ Regime

Ökodesign VO (ESPR)

VO 2024/1781

Nachhaltigkeit von
Produkten
Regelungen für Produkte

Neue Berichtspflichten
Vernichtung unverkaufter
Verbraucherprodukte



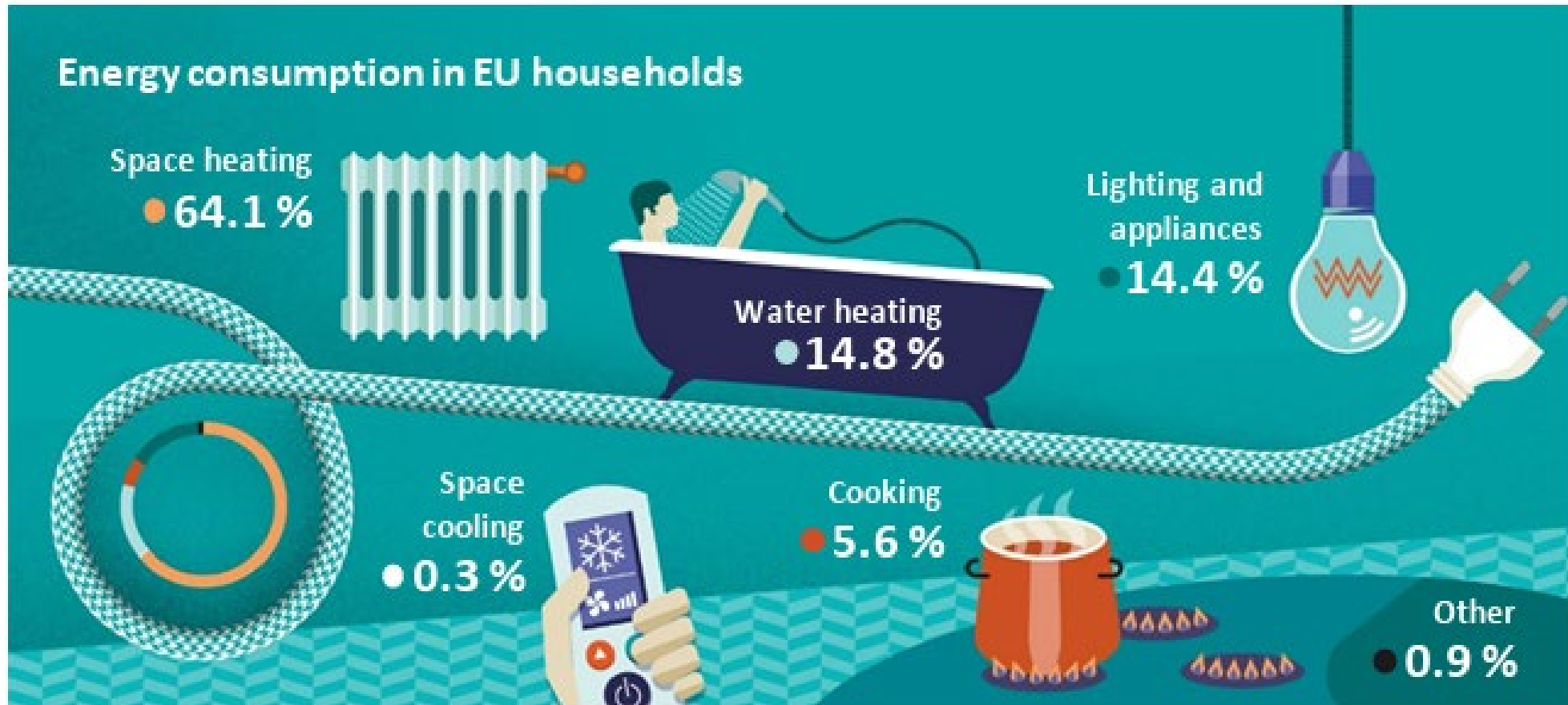
Künftig - Bis zu 16 ESPR-Anforderungen



Informationen
z.B. Digitaler
Produktpass, Labels,
Homepages, ...

Die „alte“ Ökodesign Richtlinie

Die ursprüngliche Idee



Source: Eurostat, 2017.

© European Court of Auditors - EU action on Ecodesign and Energy Labelling: important contribution to greater energy efficiency reduced by significant delays and non-compliance 2020-01

Die „alte“ Ökodesign Richtlinie und „ihre“ Labels

Die EU hat seit den 1990ern eine ganze Reihe an Produkten hinsichtlich ihres Energieverbrauchs geregelt und / oder Labels vorgesehen.

- **Endprodukte für Konsumenten** (Kochen, Reinigung und Trocknen, Heizen und Kühlen, Elektro- und Elektronikprodukte, Glühlampen, Reifen, etc) und für **gewerbliche Kunden** (Kühlschränke, Schweißen, Transformatoren, Elektromotoren, etc.) fallen darunter.
- Im Fokus war der **Energieverbrauch** während des Gebrauchs und z.B. Label
- **Übergangsregime** (s. Webinar vom 16.5.2025; [LINK](#))
 - Grundsätzlich gelten die alten Regeln unbefristet weiter
 - Die Überarbeitung von 19 Produkten erfolgt nach den „alten“ Regeln (d.h. ohne DPP) und muss bis spätestens Ende 2028 abgeschlossen sein; sonst müssen die Arbeiten unter dem „neuen“ Regime der ESPR neu begonnen werden.
 - Die Überarbeitung von 16 Produkten erfolgt - später - nach der ESPR (d.h. mit DPP)

Ökodesign war bereits vor der ESPR...

...mehr als **Energieeffizienz**. Für manche Produktgruppen wurden zusätzliche Aspekte geregelt. Hier sind einige Beispiele aufgezählt (ohne Anspruch auf Vollständigkeit). Die ESPR erweitert diese künftig.



Reparierbarkeit & Ersatzteile

Wasch-/Spülmaschinen, Kühlgeräte, Wäschetrockner, Displays, Smartphones / Slate-Tablets, Schweißgeräte



Demontage & Materialentnahme

Wasch-/Spülmaschinen, Kühlgeräte, Trockner, Displays, Schweißgeräte, Server: Demontage für Reparatur oder Wiederverwendung



Haltbarkeit & Software

Smartphones/Slate-Tablets, Staubsauger, LED/OLED-Lichtquellen, Server und Wäschetrockner: Firmware- bzw. Softwarebereitstellung



Stoffe, Kennzeichnung & Gebrauchstauglichkeit

Displays, Schweißgeräte, Wärmepumpen-wäschetrockner sowie Wasch- und Reinigungsgeräte



Wasserverbrauch & Emissionen

Waschmaschinen und Wäschetrockner: Wassergrenzen | Festbrennstofföfen und Staubsauger: Emissionsgrenzen

Waschmaschinen, Wäschetrockner, Geschirrspüler: Wasser-Benchmarks

EPREL Datenbank

Die EPREL Datenbank ermöglicht den Vergleich verschiedener **Produktmodelle** und unterstützt damit Verbraucher, öffentliche Beschaffer und Unternehmen dabei, fundierte Entscheidungen zu treffen.

motorola

edge 70 plus (XT2627-6)



Vergleichen

Weitere Einzelheiten >

Smartphone

Android



Batterielaufzeit pro Zyklus

68h 18min



Batterielaufzeit in Zyklen

1 200



Klasse der Zuverlässigkeit nach wiederholtem freien
Fall

A B C D E



Reparierbarkeitsklasse

A B C D E



Eindringschutzgrad

IP64

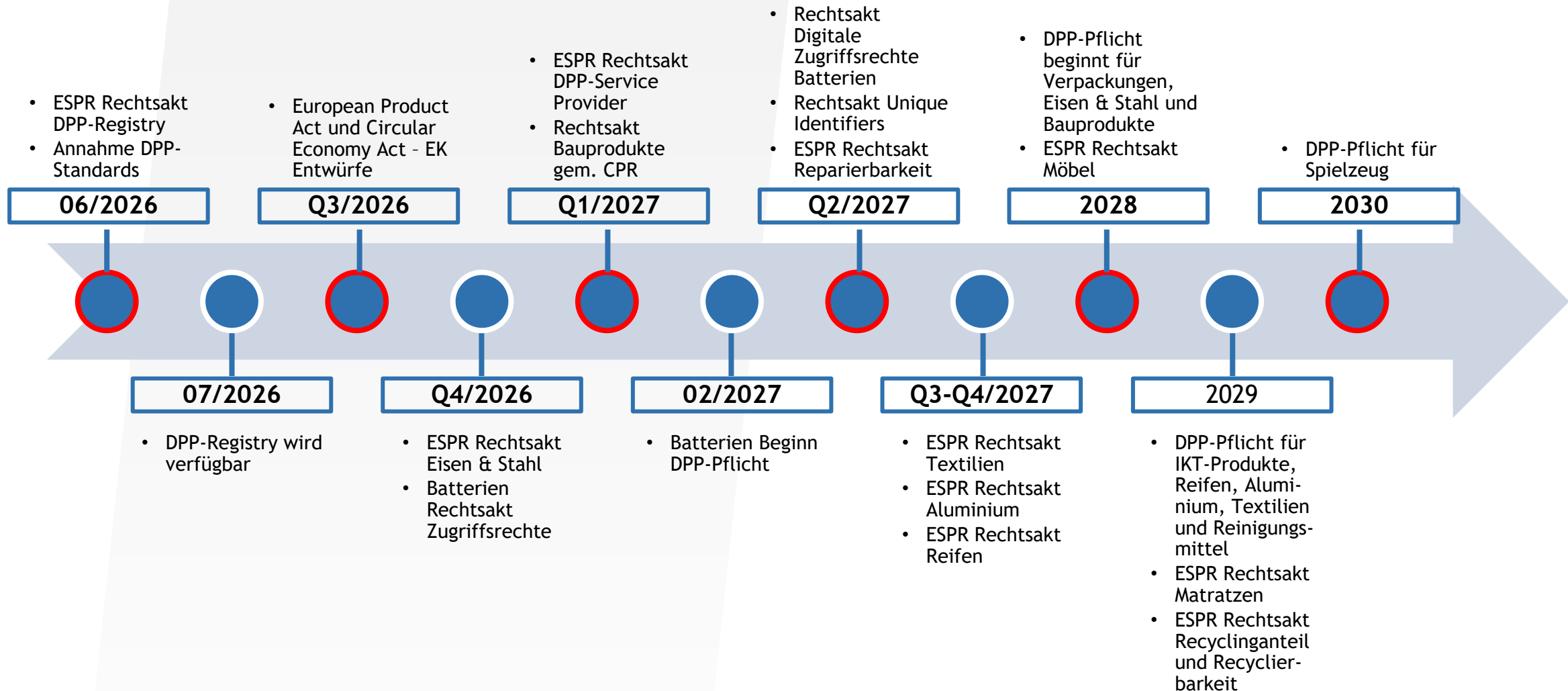
Die „neue“ Ökodesign Verordnung

Künftig bis zu 16 Ökodesign-Anforderungen

Physische Produkte, die unter die ESPR fallen können bis zu 16 Parameter einhalten und ev. ergänzend im DPP und auf andere Weise berichten müssen.

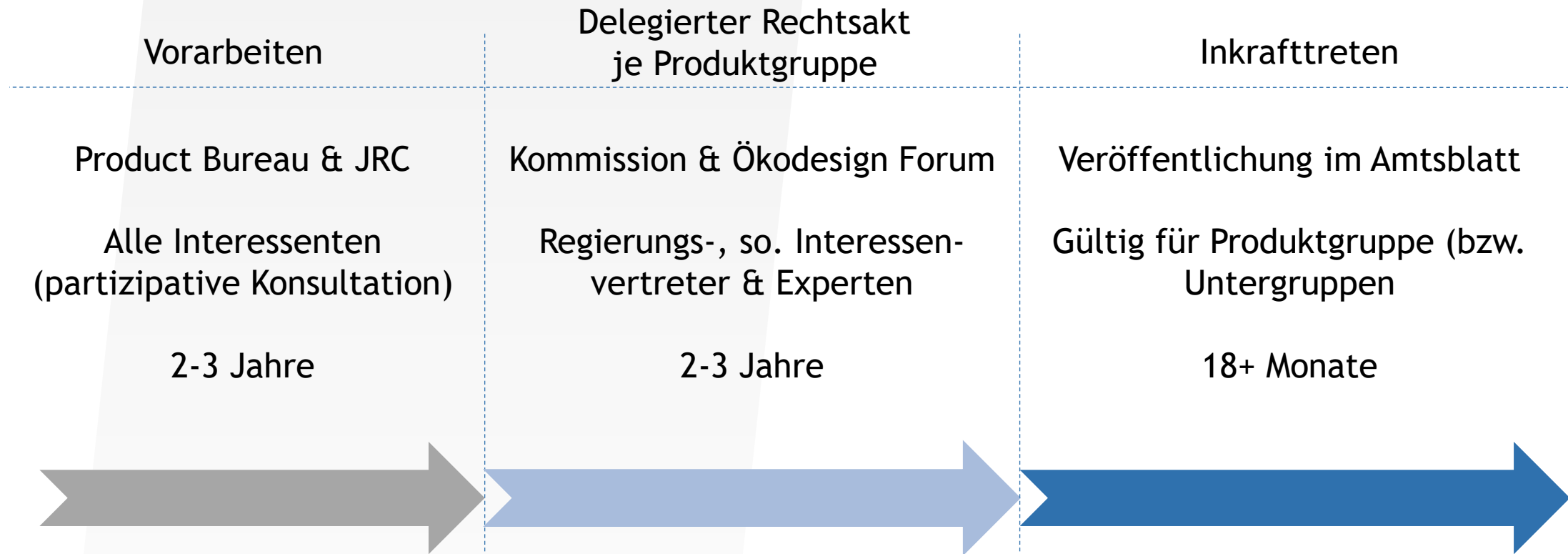


Plan der Umsetzung der ESPR und des DPP



Wie entstehen die neuen ESPR Regeln?

Wie kommt es zu den neuen Regeln für die verschiedenen Produktgruppen bzw. Produkte? (Schema)



Neue Produktregeln - Priorisierung & Zeitplan

1 Eisen & Stahl

- Auswirkungen auf Klimawandel, Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Luft, Stärkung der strategischen Autonomie der EU und technologische Innovation

1 Textilien (Bekleidung)

- verlängerte Produktlebensdauer, Materialeffizienz, Auswirkungen auf Wasser, Abfallvermeidung, Klimawandel & Energieverbrauch
- Informationsanforderungen sollen mit VO 1007/2011 über die Bezeichnungen von Textilfasern in Einklang gebracht werden

2 Möbel

- Ressourcennutzung mit Auswirkungen auf verschiedene Umweltauswirkungen (Klimawandel, Versauerung, Eutrophierung) und Abfallvermeidung

4 Matratzen

- Abfallvermeidung, Verlängerung der Lebensdauer und Materialeffizienz

3 Reifen

- Ressourcennutzung, Auswirkungen auf verschiedene Umweltauswirkungen haben (z. B. Klimawandel, Versauerung, Eutrophierung), Abfallvermeidung

2 Aluminium

- Auswirkungen auf Klimawandel, Energieverbrauch, Luft, Wasser, biologische Vielfalt, Bodenverschmutzung und Rohstoffe

Reparierbarkeit (inkl. Scoring)

- Ressourcennutzung, verstärkte Kreislaufwirtschaft von (krit.) Rohstoffen, Klimawandel, Abfallvermeidung

Recyclinganteil und -fähigkeit von elektrischen und elektronischen Geräten

- verstärkte Kreislaufwirtschaft bei (kritischen) Rohstoffen, Klimawandel, Haltbarkeit

Zwischenprodukte

Endprodukte

Horizontal

1, 2, 3...
Prioritäten

2026

2027

2028

2029

Welche Produkte kommen später?

Die folgenden Produkte werden wahrscheinlich nach 2030 geregelt werden. Allerdings wird die EK einzelne Studien beauftragen und die weitere Vorgehensweise in der ESPR-Review 2028 näher untersuchen. Die EK kann festlegen, weitere Produkte vorzuziehen.

Produktgruppen	Studie	Zeitraum	Kommentar
Waschmittel	Nein	Ab 2030	-
Farben	Nein	Ab 2030	-
Schuhe	Ja (bis Q4/2027)	Ab 2030	-
Chemikalien	Ja (ab Q4/2025)	Ab 2030	Mögliche künftige ESPR-delegierte-Rechtsakte (inkl. Polymere&Plastik)

- Die EK kann entscheiden bis 2030 zusätzliche Arbeiten für weitere Produktgruppen unter der ESPR festzulegen.
 - z.B. elektrische Schaltgeräte, in denen PFAS zum Einsatz kommen. Hier wird der weitere Verlauf der VO 2024/573 über fluorierte Treibhausgase abgewartet.

European Product Act - Q4/26?

Überarbeitung von Standardisierung, Marktüberwachung und dem sog. Neuen Rechtsrahmen (v.a. für das CE-Kennzeichen). Ausweitung der DPP Pflichten auf bis zu 85% aller physischen Produkte steht im Raum.

- **Horizontaler DPP-Rahmen**
 - Hersteller müssen DPP erstellen/registrieren
 - Plattformen DPP/Verantwortlichkeitsnachweise müssen automatisiert prüfen.
- **Änderung der ESPR VO 2024/1781**
 - DPP bleibt ESPR-kompatibel
 - Operativ wird soll DPP in EPA-Registry, Datenräume und Marktüberwachung eingebettet werden
- **WKO Position**
 - Ausweitung ist grundsätzlich positiv
ABER
 - erheblichen bürokratischen und finanziellen Risiken durch Ausweitung
 - Voraussetzung Evaluierung der Pilotphasen sowie wirksame Entlastungsmechanismen (insb. KMU)

Der digitale Produktpass (DPP)

Der DPP auf einen Blick

Der DPP ist aktuell noch im Entstehen. Viele wichtige Details sind noch nicht fixiert.

- **8 harmonisierte Normen** der Europäischen Union
 - Ein gemeinsames Rückgrat
- DPP ist **keine** zentrale Datenbank
 - Unternehmen müssen die Daten selbst erheben und Sicherungskopien bei DPP Service Providern hinterlegen
- **Betroffene Unternehmen** müssen den DPP - unabhängig von ihrer Größe - anwenden
 - Keine KMU-Ausnahme
- Der DPP ist **kein** Tracking and Tracing Tool und sammelt Daten an ausgewählten Punkten
- Je nach Rechtsmaterie kann es **Unterschiede** für die Ausgestaltung des DPP geben
 - DPPs sind u.a. bei Bauprodukten, Spielzeug, Batterien, Reinigungsmitteln, etc. bereits heute vorgesehen
- Die EU überlegt, **bis zu 85% aller Produkte DPP-pflichtig** zu machen
 - Überarbeitung des sog. Neuen Rechtsrahmens (kurz: NLF) v.a. CE-Kennzeichen

Digitaler Produktpass: Rechtsgrundlagen und Ausblick

- beschlossen, später wirksam
- geplant / Rechtsakt ausständig

ÖKODESIGN · ESPR (EU) 2024/1781

Arbeitsplan 2025-2030; DPP-Pflicht erst mit konkretem delegiertem Rechtsakt*

ZWISCHENPRODUKTE

Eisen & Stahl · Aluminium

ENDPRODUKTE

Textilbekleidung · Reifen · Möbel · Matratzen

HORIZONTALE ANFORDERUNGEN

Reparierbarkeit; Rezyklatanteil & Recyclingfähigkeit

Letztere für Elektro- und Elektronikgeräte vorgesehen

Eigenständige EU-Verordnungen

DPP-Pflicht ist geregelt; Beginn nach jeweiligem Rechtsakt

Batterien

VO (EU) 2023/1542 · ab 18.02.2027¹

Bauprodukte

VO (EU) 2024/3110 · nach delegiertem Akt²

Detergenzien

VO (EU) 2026/405 · ab 23.09.2029

Spielzeug

VO (EU) 2025/2509 · ab 01.08.2030

European Product Act

angekündigt; möglicher CE-Bezug des DPP, Reichweite noch offen

Freiwillige DPP-Nutzung

Unternehmensentscheidung · keine gesetzliche DPP-Pflicht

* ESPR: Ausnahmen im delegierten Rechtsakt möglich. ¹ Nur LMT-, E-Fahrzeug- und Industriebatterien > 2 kWh. ² Pflicht 18 Monate nach Inkrafttreten des delegierten Rechtsakts.



Economic Operators
collect/gather information related
to their product to create the DPP

The product's unique identifiers are created
and the DPP is registered in the DPP
Registry



Decentralised Storage
DPP CONTENT

Once the DPP exists and is registered in the
DPP Registry, the product can be placed on
the market



The full DPP data is
stored with the
Economic Operators
or
Authorised Operators



The Commission's web portal allows
stakeholders to find links to DPPs, with access
determined by their specific permissions.



Market Authorities can search the DPP and
check whether the information is correct and
compliant



The data carrier links to the DPP product
information and **consumers** can make a
purchasing decision



Recyclers and Repairers can search the DPP
information via a data carrier

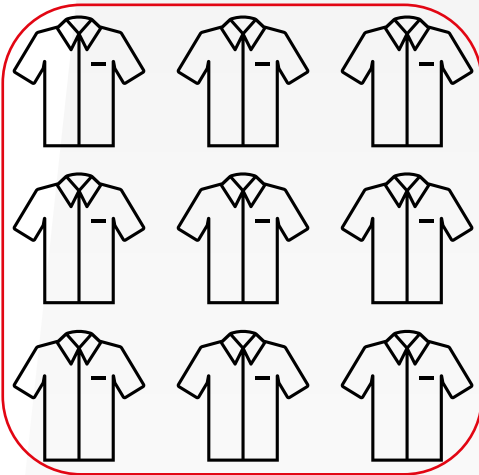


3 mögliche DPP-Granularitäten

Informationen sind entweder für **Modell**, **Charge** oder **Produkt** zu sammeln und präsentieren.

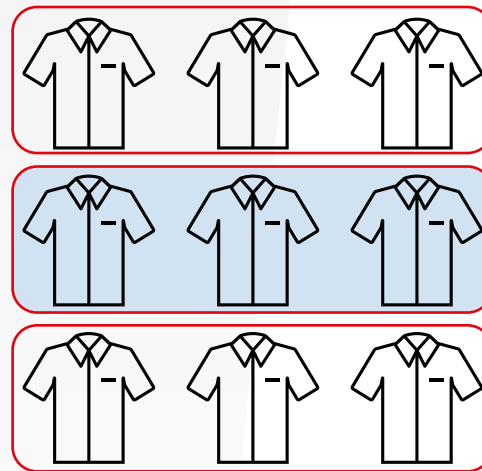
Modell

1 DPP pro **Modell**
Informationen für **Modell**



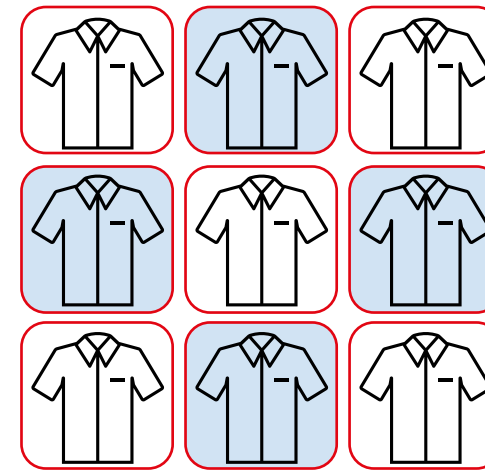
Charge

1 DPP pro **Charge**
Informationen für **Charge**



Produkt

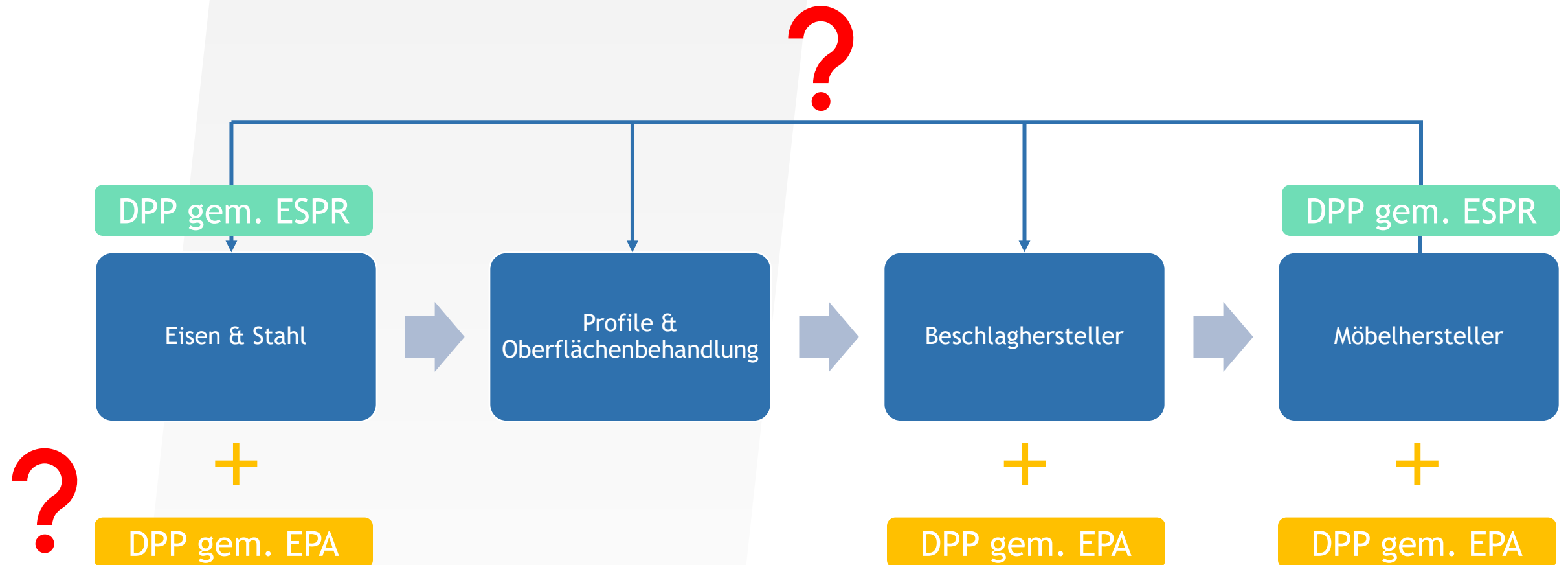
1 DPP pro **Produkt**
Informationen für **Produkt**



Die Granularität bestimmt die Identifizierung und Anzahl der individuellen DPPs.
Der Rechtsakt für die konkrete Produktgruppe bestimmt die Inhalte des DPP.

Schematische Darstellung - Möbelindustrie

Der DPP ist aktuell noch im Entstehen. Viele wichtige Details sind noch nicht fixiert.



Besorgnis- erregende Stoffe (engl. Substances of Concern, SOC_s)

Besorgniserregende Stoffe der ESPR

In Art. 2 (27) ESPR ist die Kategorie der “besorgniserregenden Stoffe” (engl. Substances of concern SOC) geregelt. SOC sind eine neue Nachhaltigkeitskategorie der ESPR und sollen ergänzend zu REACH gelten. Die Regelung erfolgt individuell für jede Produktgruppe der ESPR.

A

REACH SVHCs

Entsprechen den Kriterien unter Artikeln 57 und 59(1) REACH (Artikel 2 (27) lit a ESPR)

B

Bestimmte CLP-gelistete Stoffe

Stoffe, die unter eine der 13 Einstufungen von Gefahrenklassen oder -kategorien in Anhang VI Teil 3 CLP fallen (Artikel 2 (27) lit b ESPR)

C

Persistente organische Schadstoffe

Persistente organische Schadstoffe, die unter Verordnung 2019/1021 fallen (Art. 2 (27) lit c ESPR).

D

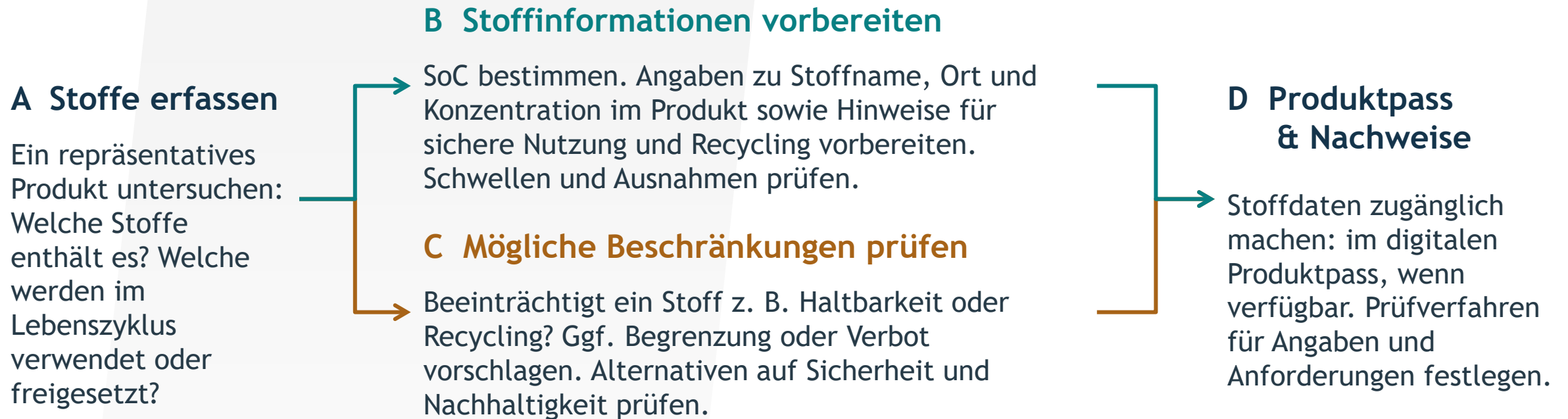
Negative Auswirkungen auf Kreislauf

Produktspezifisch negative Auswirkungen auf die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien in dem Produkt hat, in dem er enthalten ist

In den kommenden delegierten Rechtsakten werden die Details näher geregelt werden, z.B. Stoffe, Schwellenwerte, Ausnahmen, Granularität, Zeitpunkte und Zugangsrechte. Stoffe gemäß Art. 2 (27) lit a ESPR (SVHCs) können in Produkten, ihren betreffenden Bauteilen oder Ersatzteilen sind bei > 0,1 Massenprozent jedenfalls zu berichten (Artikel 5 (6) lit. b ESPR).

JRC-Methodik zu besorgniserregenden Stoffen

Wissenschaftliche Grundlage für künftige ESPR-Regeln und ihre Folgen für Unternehmen werden auf knapp 400 Seiten dargestellt.



Der JRC-Bericht schafft selbst keine Pflichten. Konkrete Produktpflichten entstehen durch delegierte Rechtsakte.

ESPR-Stoffbeschränkungen dürfen nicht primär der Stoffsicherheit dienen (Art. 6 Abs. 3 ESPR).

Quellen: JRC143683 (21.11.2025), Abschnitte A-D · VO (EU) 2024/1781, Art. 2 Nr. 27, Art. 4, 6 und 7

ESPR-Vorstudien: Eisen/Stahl und Textilbekleidung

Beide Vorstudien noch nicht abgeschlossen

Die Vorstudien prüfen mögliche spätere Pflichten. Verbindliche Produkthanforderungen legt erst ein EU-Rechtsakt fest.

1

Produktkreis abgrenzen

Welche Produkte fallen in die Prüfung?

2

Daten & Umweltfragen prüfen

Welche Informationen / Nachweise sind realistisch?

3

Rechtsakt folgt später

Der Rechtsakt legt Pflichten und Anwendungsbeginn fest.

S

Eisen & Stahl

Zwischenprodukte · mögliche Ökodesign-Anforderungen

Was wird betrachtet?

Stahl als Zwischenprodukt, z. B. Bleche, Draht/Stabstahl, Edelstahl und Elektroblech. Die Studie bewertet die Herstellung bis zum Werkstor.

Arbeitsstand und SoC-Bezug

Schwerpunkte: CO₂-Fußabdruck, Recyclinganteil und SoC.
SoC-Entwurf: Angaben zu Kupfer und Zinn, weil sie die Qualität von Recyclingstahl beeinträchtigen können. Auch andere SoC sind Gegenstand der Prüfung.

Noch offen / nächster Schritt

Offen: endgültige Anforderungen, SoC-Schwellenwerte und Ausnahmen sowie die Angaben im Produktpass. Annahme des EU-Rechtsakts für Q4/2026 geplant. Der Zeitplan kann sich ändern.

T

Textilbekleidung

Finale Bekleidungsprodukte · Fokus Digitaler Produktpass

Was wird betrachtet?

Bekleidung als Endprodukt, z. B. T-Shirts, Hemden, Pullover, Hosen und Kleider. Der untersuchte Produktpass bezieht sich auf Kleidung, nicht auf Fasern oder Garne.

Arbeitsstand und SoC-Bezug

DPP-Entwurf: Daten zu Material, Pflege und Recycling.
Für SoC: Stoffname, Position im Produkt, Konzentration und Hinweise zum sicheren Umgang und Recycling. Vorschlag: Angaben je Produktionscharge.

Noch offen / nächster Schritt

Offen: endgültige Datentiefe, SoC-Schwellenwerte und Ausnahmen, Kosten und technische Regeln. Annahme des EU-Rechtsakts für Q4/2027 geplant. Der Zeitplan kann sich ändern.

Substances of Concern (SoC) = besorgniserregende Stoffe nach Art. 2 Nr. 27 ESPR. Der Begriff umfasst mehr als REACH-SVHC, auch Stoffe, die Wiederverwendung oder Recycling beeinträchtigen. Die Vorstudien schaffen selbst keine verbindlichen Pflichten.

Wo finden Sie weitere Informationen

Ökodesign Homepage

1

Ökodesign Homepage online

2

www.wko.at/energie/espr

3

Neue Themen in FAQ

ESPR Website und Webinare

ESPR Website www.wko.at/espr

Bisherige Webinare

- Ökodesign - Allgemeine Vorstellung (Mai 2024)
- Der Digitale Produktpass - DPP (Juni 2024)
- Auswertung der Daten des DPP mit KI & Rechtsschutz (September 2024)
- How to get involved (Oktober 2024)
- Substances of Concern (April 2025)
- Der 1. Arbeitsplan (Mai 2025)
- Ökobilanz und Lebenszyklusanalyse (Juni 2025)
- Unverkaufte Verbraucherprodukte
 - Offenlegung (März 2026)
 - Vernichtungsverbot und Ausnahmen (April 2026)

Kommende Webinare

- 23.10.2026: Leitprojekte zum DPP mit PACE und Passat
- November: Customer Journey zur DPP Einführung mit GS1
- Dezember: Batterien DPP mit WKNö
- In Planung: Nordic Ecolabel
- In Planung: Marktüberwachung
- In Planung: Deep Dive zu den ESPR-Anforderungen
- In Planung: ESPR & DPP und weitere Berichtspflichten

Weitere Beratung für Ihr Unternehmen erhalten Sie in Ihrer Landeskammer